

IDS 2017: Kommen Sie zur Nummer 1

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kürzlich war ich im Urlaub im Oman. Dort hat mir ein Reiseführer erzählt, dass der neue Flughafen in Maskat in weniger als 2 Jahren fertiggestellt war. Er wusste natürlich auch, wie es in dieser Hinsicht um den deutschen Hauptstadtflughafen bestellt ist, und fragte mich, was denn mit den Deutschen los sei, das kenne man ja gar nicht. Aber wenn wir ehrlich sind, finden wir noch mehr: die Diesel-Krise im VW-Konzern, die Probleme bei der Deutschen Bank, die Bauverzögerung und Kostensteigerung bei der Elbphilharmonie – die Auflistung öffentlich diskutierter Pannen ließe sich beliebig fortführen. Und das sind am Ende des Tages alles Dinge, die den Nimbus von „Made in Germany“ in einem anderen Licht erscheinen lassen als früher.

Am wenigsten Sorgen mache ich mir da um die Zahnmedizin. Die Internationale Dental-Schau (IDS) ist und bleibt die Nummer 1 als globale Leitmesse der Zahnmedizin. Vom 21. bis zum 25. März 2017 schaut die Dentalwelt wieder einmal auf Köln. Und schon heute können wir davon ausgehen, dass das Rekordergebnis der letzten IDS von 2015 – rund 139.000 Besucher aus 152 Ländern – erneut übertroffen wird. Über 2.000 Unternehmen werden auch in diesem Jahr unter Beweis stellen, wie fortschrittlich die Zahnmedizin bei uns aufgestellt ist. Mehr als 150.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche sind bei so einer Messe vollgestellt mit Informationen. Das sind in etwa 30 Fußballfelder. Ich werde auf alle Fälle nach Köln fahren – man sieht sich!

Auch unabhängig von der IDS ist unsere Februar-Ausgabe wieder gespickt mit topaktuellen Themen für die tägliche Praxis. Der Dauerbrenner Kariesexkavation findet sich in dem Heft ebenso wie digitale Totalprothesen, die implantologische Sofortversorgung zahnloser Patienten sowie perioperatives Management bei anti-koagulativer Therapie. Und wie sage ich so oft in der Kariologie: Den Bissflügel nicht vergessen.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr
Prof. Dr. *Roland Frankengerger*
Chefredakteur

